

## IRMGARD KRÖNCKE UND DIE KÖNIGIN DER INSTRUMENTE



**OTTERNDORF.** Die Finanzierung ist gesichert, jetzt kann es losgehen: Die Otterndorfer Gloger-Orgel wird restauriert. In der kommenden Woche beginnt Orgelbauer Hendrik Ahrend mit dem Abbau des 1741/42 von Dietrich Christoph Gloger errichteten Instruments. In einem Abschiedsgottesdienst am **Sonntag, 16. Januar, 10.30 und 15 Uhr**, wird die Gloger-Orgel noch einmal erklingen, bevor sie für zwei Jahre in die Orgelbauwerkstatt nach Leer geht. Auch Irmgard Kröncke, Mitglied des Kirchenvorstands und Vorsitzende des Vereins zum Erhalt der Gloger-Orgel, kommt zum „Tschüss“-Sagen vorbei.

man/Foto: Tiedemann

**Wie ist Ihre Gefühlslage: Glücklich, dass es nun endlich losgeht mit der Restaurierung, oder traurig, dass die Gloger-Orgel Otterndorf nun für zwei Jahre verlässt?**

Die Freude und die Dankbarkeit überwiegen ganz eindeutig. Es ist ein riesiges Glück für uns als Kirchengemeinde, dass die Restaurierung beginnt und die Orgel, die jetzt immerhin schon 280 Jahre alt ist, erhalten wird. Und sie kommt ja wieder, nur viel prachtvoller. Freuen wir uns darauf!

**Wie haben es die Kirche und der Verein zum Erhalt der Gloger-Orgel geschafft, die beachtliche Summe von 1,8 Millionen für die Restaurierung zu sammeln?**

Es ist ein Gemeinschaftswerk vieler. Im Laufe der vergangenen zehn Jahre ist ein riesiges Netzwerk entstanden, das es ermöglicht hat, diese enorme Summe zusammenzubekommen. Es sind zuallererst natürlich die Geldgeber, die auf Antrag eine Summe bewilligt haben, so auch die Stadt Otterndorf, und denen wir sehr dankbar sind. Es sind die Mitglieder der Kirchengemeinde St. Severi mit ihren Spenden und Kollekten.

Darüber hinaus sind es die Mitglieder des Vereins zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf mit ihren Beiträgen und Ideen. Man denke nur an die Konzerte mit weltweit bekannten Künstlern. Es sind die organisatorischen Unterstützer wie die Vorverkaufsstellen für die Konzerte, die unsere Karten ohne Provision anbieten, es

sind die Paten und Patinnen von Orgelpfeifen aus dem gesamten Bundesgebiet, die für mittlerweile insgesamt 90 000 Euro Patenschaften übernommen haben, es ist die Freiwillige Feuerwehr, die Ordnungsdienste bei unseren großen Konzerten geleistet hat, es sind die Käufer der Benefiz-Briefmarken, der Gloger-CD und der Orgelsteine, die Konzertgänger und viele Menschen mehr, nicht zuletzt die örtliche Presse. Sie alle haben mit ihrem Einsatz das Projekt unterstützt.

**Was fasziniert Sie persönlich an der Otterndorfer Gloger-Orgel?**

Die Orgel heißt nicht von ungefähr die „Königin der Instrumente“, denn sie sieht nicht nur prächtig aus, sondern sie hat so viele verschiedene Pfeifen, dass der Organist alle möglichen Tonfolgen produzieren kann, von der Renaissance bis zur Moderne. Manchmal klingt sie ganz zart, dann wieder geradezu gewaltig und aufrüttelnd. Mich fasziniert außerdem der Gedanke, dass meine Vorfahren hier in Land Hadeln schon diese Orgel gehört haben und vielleicht sogar an ihrer Entstehung beteiligt waren.

**Was schätzen Sie an dieser Region?**

Ich schätze sehr, dass man sich hier noch kennt und am Leben anderer Anteil nimmt.

**Wen möchten Sie gerne einmal kennenlernen?**

Unseren Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier.

**In welches Land würden Sie gerne einmal reisen?**

Ich möchte gerne nach Frankreich fahren und meine französischen Kolleginnen aus der Champagne wiedertreffen, mit denen ich fast ein Vierteljahrhundert den Schüleraustausch der Realschule Otterndorf mit Colombey-les-Deux-Eglises gepflegt habe.

**Worüber ärgern Sie sich am meisten?**

Ich ärgere mich selten, es zwingt mich ja keiner dazu.

**Welche Fernsehsendung sehen Sie am liebsten?**

Dokumentationen.

**Haben Sie ein Lieblingsbuch?**

Viele, aber im Moment lese ich „Die Jahre“ von Annie Ernaux.

**Haben Sie ein Lieblingsgericht?**

Pfannkuchen mit Apfelmus – wie in Kindertagen.

**Worüber können Sie sich richtig freuen?**

Wenn ich meine Enkelkinder – drei Jahre und vier Monate – auf der Insel Rügen besuche.

**Welchen Hobbys gehen Sie in Ihrer Freizeit nach?**

Im Moment habe ich keine Zeit für ein Hobby, also sehe ich ganz pragmatisch meine Ehrenämter „Kirche“ und „Gloger-Orgel-Verein“ als Hobby an.

**Ihr Lebensmotto?**

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht (Franz Kafka).